Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 19

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

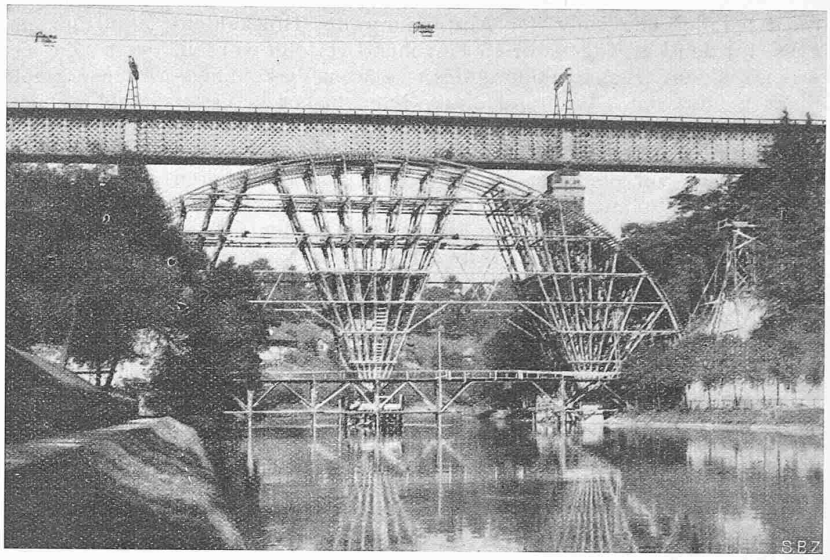
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sulfosäuren von Küpenfarbstoffen] und Robert Alwin Steiger, dipl. Masch.-Ingenieur aus Zürich [Dissertation: Neue Wege der technischen Unfallverhütung, erläutert an praktischen Beispielen. Die Schutzbrille. Der Kehlmaschinenschutz]; ferner die Würde eines Doktors der *Naturwissenschaften* an Herrn Otto Albrecht, dipl. Fachlehrer in Naturwissenschaften aus Hemishofen (Schaffhausen) [Dissertation: Ueber optisch aktive, zweikernige aromatische Verbindungen].

Das Lehrgerüst für die Lorrainebrücke in Bern, deren Bau im Frühjahr d. J. in Angriff genommen wurde, ist heute so weit gediehen, dass mit der Gewölbemauerung begonnen werden kann. Das in ungefähr Monatsfrist aufgestellte Lehrgerüst (siehe die Abb.) erscheint ausserordentlich leicht. Seine Originalität liegt darin, dass die übliche Bauart mit einer Schar vertikaler, in kleinem Abstand aneinandergereihter, ebener Binder hier verlassen worden ist. Es sind nur zwei, aus je drei Fächern bestehende, sozusagen räumliche Binder vorhanden, nach oben auseinander strebend und unten die ganze Last auf nur sechs Stützpunkte zusammenführend. Die Quersteifigkeit wird dadurch ungemein erhöht und bei gleichzeitiger Anwendung des schon bei den Rheinbrücken in Laufenburg und Rheinfelden benützten Maillartschen Gewölbebauverfahrens eine Holzersparnis von mindestens 60 % erreicht. Der Entwurf des Gerüstes wurde bei der Submission der Brücke den Bewerbern von der Bauleitung (Maillart & Cie.) zur Verfügung gestellt und durch die Unternehmung Losinger & Co. A. G. im Detail durchgearbeitet und ausgeführt.



Das fertiggestellte Lehrgerüst für die Lorraine-Brücke über die Aare in Bern.
(Hinter dem Lehrgerüst die Eisenbahnbrücke der S. B. B.)

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im und bis Oktober 1928 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1928			1927		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
Oktober . . .	48 280	12 713	60 993	71 861	8 135	79 996
Davon Rhein	—	125	125	38 951	6 795	45 746
Kanal	48 280	12 588	60 868	32 910	1 340	34 250
Januar bis Okt.	336 689	35 179	371 868	609 835	81 279	691 114
Davon Rhein	17 096	5 811	22 907	435 761	77 481	513 242
Kanal	319 593	29 368	348 961	174 074	3 798	177 872

Die durchgehende Güterzugbremse in Frankreich. Es scheint, dass in der betreffenden, auf Seite 233 letzter Nummer erschienenen Mitteilung, der von uns hinzugefügte Satz „die für Deutschland nunmehr auch die Westinghouse-Bremse ausführt", zu einem Missverständnis Anlass gegeben hat. Dieser Satz ist nicht etwa dahin zu verstehen, dass nun auch Deutschland für seine Güterwagen die Westinghouse-Bremse verwendet, sondern dass diese Bremse von der Knorr-Bremse A. G. ausgeführt wird, die für Deutschland das bezügliche Ausführungsrecht besitzt.

Wettbewerbe.

Ausgestaltung des Spittelerquai in Luzern. Die städtische Baudirektion hat die Ausarbeitung des endgültigen Ausführungsplanes für die Anlage am Spittelerquai dem Gartenbaugeschäft Gebr. Mertens in Zürich übertragen, dessen Entwurf im bezüglichen engern Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden war.

Literatur.

Beton-Kalender 1929. Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben vom Verlag der Zeitschrift „*Beton und Eisen*". XXIII. Jahrgang. In zwei Teilen. Mit 1063 Abb. Berlin 1928. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis für beide Teile geb. 7 M.

Der vorliegende 23. Jahrgang des Beton-Kalenders zeigt zahlreiche zeitgemässe Verbesserungen und Ergänzungen; daneben ist vieles einer ganz neuen Bearbeitung unterzogen worden. Im I. Teil hat das wichtige Kapitel Zementmörtel und Beton, Luftmörtel und hydraulische Mörtel wiederum eine besonders sorgfältige Durcharbeitung erfahren. Unter den Eisenbetonbestimmungen sind neu aufgenommen worden die österreichischen vom 1. September 1927, die russischen vom 24. Februar 1924 sowie die tschechoslowakischen vom 28. Dezember 1922. Die vorliegende Auflage enthält ferner wieder, in neuer Bearbeitung, die Kapitel Strassenbau, Wehre und Staumauern, und Wasserkraftanlagen, während dafür jene über Silos, landwirtschaftliche Bauten, Wasserbau und Bergbau für den Jahrgang 1930 zurückgestellt sind.

Zementkalender 1929. Herausgeber Dr. Ing. *Riepert*, Zementverlag G. m. b. H., Charlottenburg 2, Knesebeckstrasse 30. Preis M. 3,60.

Wennschon die vorjährige Ausgabe wesentliche Erweiterungen aufzuweisen hatte, ist dies bei dem Jahrgang 1929 in erhöhtem Masse der Fall, insbesondere wurde der Teil über die Eigenschaften und Verarbeitung der hydraulischen Bindemittel, namentlich der Zemente, in Einklang mit dem heutigen Stand der Theorie und Praxis gebracht. Die neuen Bauverfahren und deren Anwendung im Wohnhausbau, im Strassenbau, in der Landwirtschaft, im Bergbau usw. werden in klarer Darstellung behandelt.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

21. Diskussionstag

Samstag, den 17. November 1928, Auditorium I der E. T. H.

Vormittag (10.15 Uhr): „Mitteilung über die wirtschaftliche Bedeutung der Schweiz. Lack- und Anstrichfarbenindustrie". Referent: Direktor *Max Hoegger*, Altstetten.

„Experimentelle Unterlagen für die Bewertung von Anstrichen", mit Demonstrationen und Lichtbildern. Referent: Dr. *A. V. Blom*, Abtlg. für techn. Chemie und Brennstoffe der E. M. P. A., Zürich.

Nachmittag (14.15 Uhr): „Erfahrungen mit Anstrichfarben während 30-jähriger Praxis", mit Demonstrationen. Referent: Ing. *Schulthess*, Werkstätte S. B. B., Zürich.

„Die Prinzipien der Kolorimetrie und die Farbenmessung in der Praxis", mit Lichtbildern und Demonstrationen. Referent: *J. W. Perry*, Versuchslaboratorium Ad. Hilger Ltd., London.

Vorführung verschiedener Apparate zur Messung von Farbönen. — Diskussion.

22. Diskussionstag.

Samstag, den 24. November 1928, Auditorium I der E. T. H.

Vormittag (10.15 Uhr): „Bruchgefahr und Materialprüfung". — Fliessgefahr, zäher Bruch, spröder Bruch, Dauerbruch. — Referent: Prof. Dr. Ing. *P. Ludwik*, Vorstand des Materialprüfungsamtes an der Techn. Hochschule, Wien.

Nachmittag (14.30 Uhr): Diskussion.

Der Präsident des S. V. M. T.